

KLEINE ZEITUNG

Unter
allen

Geschöpfen

Gottes

gibt es
nur eines,

das sich
keiner

Versklavung
unterwerfen
lässt.

Dieses
eine ist die

Katze.

Mark Twain

Zum Welttag der Katzen:
Eine Huldigung an die
wahren Herren im Haus.

SEITEN 2/3



WETTER

Heute

Es scheint
im ganzen
Land die Sonne
und es wird auch
wieder sehr
warm.

SEITE 26



POLITIK

Vertreibung.

Im Irak sind die
Minderheiten der
Christen und Jesiden
zu Hunderttausenden
auf der Flucht vor den
Dschihadisten.

SEITEN 4/5

STEIERMARK

Steier-Rekord.

1,21 Millionen
Menschen leben
derzeit im Land:
Nie zuvor hatte
die Steiermark so
viele Einwohner.

SEITEN 16/17

WIRTSCHAFT

Preisverfall.

Russland untersagt
den Import von
EU-Lebensmitteln.
Österreichische
Erzeuger trifft
das hart.

SEITEN 32/33

SPORT

Europacup.

Aus für St. Pölten
nach 2:3 gegen Eind-
hoven und Grödig
trotz 1:0 in Chisinau.
Für die Salzburger
ist heute Lostag.

SEITEN 69 UND 70

Rekord: So viele Steirer wie noch nie

1,21 Millionen Menschen leben derzeit in der Steiermark. Die meisten ziehen in Graz zu, Obersteiermark verliert.

MONIKA SCHACHNER

Es geht weiter bergauf: Noch nie wohnten zwischen Bad Aussee und Bad Radkersburg so viele Steirer wie derzeit: 1.215.246 sind es laut Landesstatistik Steiermark auf den Einwohner genau. Damit steigt die Zahl seit 2001 stetig an.

Hauptgrund für dieses Plus ist einmal mehr die Zuwanderung – aus Deutschland, Rumänien, Ungarn oder Bosnien-Herzegowina (2013: 5165 Personen). „Ohne diese anhaltende Zuwanderung wäre die Wohnbevölkerung grob geschätzt um ein Siebentel niedriger“, betont Martin Mayer, der Leiter der Landesstatistik. Die Neuankömmlinge lassen sich übrigens am öftesten im Großraum Graz, Weiz und Leibnitz nieder.

Im Gegensatz dazu sind aus den Bezirken Murau, Leoben und Murtal relativ (im Vergleich zur Einwohnerzahl) die meisten abgewandert. Unter den Gemeinden verzeichnete Rinegg (Bezirk Murau) das größte Minus. Im Zehn-Jahres-Rückblick sind es Eisenerz, Hieflau, Soboth und Vordernberg.



Landesstatistiker Martin Mayer
LANDESPRESSEDIENST

Die Geburten sind im Vorjahr gegenüber 2012 um 0,3 Prozent zurückgegangen. Während heute rund 10.000 steirische Babys zur Welt kommen, waren es zu Beginn der Sechzigerjahre noch rund 23.000. Die meisten Geburten auf 1000 Einwohner gab es im Vorjahr übrigens in Kloster, einer 200-Seele-Gemeinde in Deutschlandsberg. Am öftesten landete der Storch Ende September/Anfang Oktober in der Steiermark. „Wenn man neun Monate zurückrechnet, kommt man auf Weihnachten oder Silvester“, schmunzelt Mayer.

Was den Bund fürs Leben betrifft, traten die Steirer im Vorjahr besonders gerne im August vor den Traualtar – ein Bräutigam sogar schon zum sechsten Mal. Nicht das siebente, sondern das vierte ist das verfluchte Jahr für steirische Ehepaare – zu diesem Zeitpunkt häufen sich nämlich die Scheidungen. Heiraten ist aber nicht mehr Pflicht: Nur noch jeder Zweite bindet sich auch offiziell. Auch dann, wenn Kinder zur Welt kommen.

In den kommenden Jahren und Jahrzehnten dürfte die Bevölkerungszahl in der Steiermark weiter anwachsen: 2020 auf 1,22 Millionen Einwohner, 2040 auf 1,24 Millionen. „Das sind vorsichtige Schätzungen“, so Bevölkerungs- und Demografieexperte Josef Holzer. 2050 könnte die Zahl sogar auf 1,26 Millionen anwachsen – vor allem dann, wenn Kriege und Wirtschaftskrisen unsere Nachbarländer erschüttern.

DIE STEIERMARK IN ZAHLEN

4275 Menschen und damit 0,4 Prozent mehr als 2012 lebten im Vorjahr in der Steiermark. Gründe: verstärkte Zuwanderung, weniger Todesfälle, höhere Lebenserwartung und gesunkene Säuglingssterblichkeitsrate.

Wohnbevölkerung

Veränderung 2013 in Prozent



Typische Steirer

Durchschnittsalter:
43,2 Jahre

Ältester Steirer:
105 Jahre

Todesursachen:

1. Herz-Kreislauf-Erkrankungen
2. Krebs
3. Suizid bei Männern

Ehe:

4,1 Eheschließungen auf 1000 Einwohner

Beliebteste Monate 2013: August, Juni, Juli, Mai

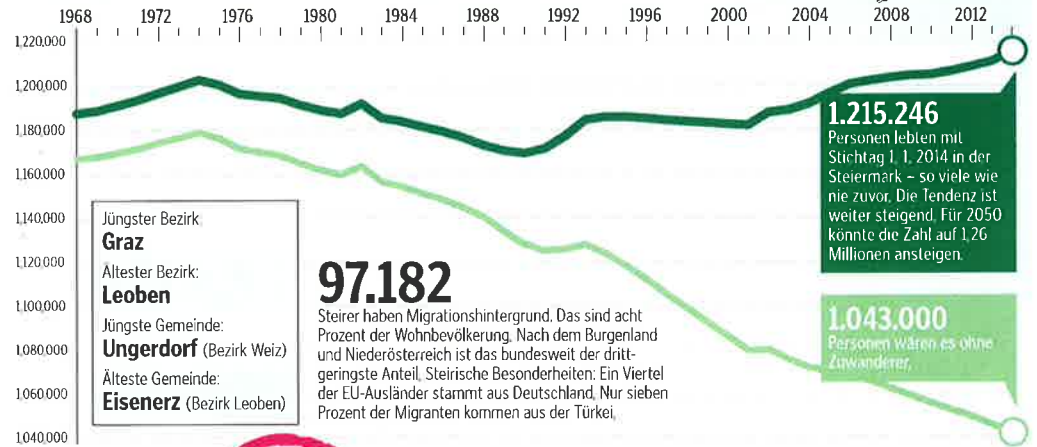
Alter Männer: 35 Jahre
Alter Frauen: 31,5 Jahre

Jede siebente Scheidung nach silberner Hochzeit

Verflixtes 4. Jahr

9 von 10 Scheidungen einvernehmlich

Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark 1968 bis 2014 (Jahresbeginn)



Jüngster Bezirk:
Graz
Ältester Bezirk:
Leoben
Jüngste Gemeinde:
Ungerdorf (Bezirk Weiz)
Älteste Gemeinde:
Eisenerz (Bezirk Leoben)

97.182

Steirer haben Migrationshintergrund. Das sind acht Prozent der Wohnbevölkerung. Nach dem Burgenland und Niederösterreich ist das bundesweit der drittgeringste Anteil. Steirische Besonderheiten: Ein Viertel der EU-Ausländer stammt aus Deutschland. Nur sieben Prozent der Migranten kommen aus der Türkei.



Graz hat's: Die meisten Zuwanderer zog es laut Statistik Steiermark im Vorjahr in die steirische Landeshauptstadt
BILD: SHOV/SCHIFFER, GEPA



Der Norden schrumpft: Eisenerz (Foto) zählt vor Hieflau, Soboth und Vordernberg zu den Gemeinden mit der meisten Abwanderung

Die Steirerin

Lebenserwartung:
84 Jahre

1,35 Kinder (= zweitniedrigste Rate bundesweit)

Jede dritte Frau bekommt keine Kinder mehr

Alter der **Erstgebärenden:** durchschnittlich 28,8 Jahre

Jüngste Mutter: 13,5 Jahre
Älteste Mutter: 52 Jahre

69,7 Prozent römisch-kath.,
8,2 Prozent muslimisch

Steiramadl

Lieblingsnamen: Anna, Hannah, Marie

Einzigartig: Rihanna, Cosima, Loreley, Fleur, Nikita, Peaches, Aurora

Früher: Anna, Theresia, Rosa, Johanna

Durchschnittsgewicht:
3,20 Kilo

Durchschnittsgröße:
50,1 Zentimeter

Steirabua

Lieblingsnamen: Tobias, Jonas, Lukas

Einzigartig: Rihanna, Wisdom, Wotan, Brooklyn, Maddox

Früher: Johann, Franz, Josef, Karl

Durchschnittsgewicht:
3,33 Kilo

Durchschnittsgröße:
50,7 Zentimeter

Der Steirer

Lebenserwartung:
78,9 Jahre

